



Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim
September 2023

Nr. 5



Alles hat seine Zeit. Dinge verändern sich
Nichts ist für immer; nichts hat Bestand

Liebe Mitglieder der Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim,

in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wenden wir – Pfarrerin Heike Krebs und Timo Müller als Vorsitzender des Presbyteriums – uns gemeinsam mit einem für unsere Kirchengemeinde besonders wichtigen Thema an Sie: Die Schaffung eines Protestantischen Gemeindezentrums in Jockgrim.

Bereits seit einer Reihe von Jahren beschäftigen wir uns im Presbyterium mit der großen Herausforderung, wie wir unsere Kirchengemeinde nachhaltig zukunftssicher aufstellen. Zu diesem Thema gehören insbesondere auch unsere Immobilien. Bei den Planungen für die Zukunft müssen wir zum einen die begrenzten finanziellen Mittel betrachten: Eine grundlegende Sanierung unserer beiden Immobilien Pfarrhaus und Gemeindehaus ist für die Kirchengemeinde finanziell nicht tragbar. Insofern gibt es bereits seit vielen Jahren Diskussionen und Konzepte, alle Gebäude der Kirchengemeinde an einem Ort zu konzentrieren. Eine solche „Einheit“ aus Kirche, Gemeindehaus, Pfarramt und Pfarrwohnung hat viele inhaltliche Vorteile. – Sie führt nach Ansicht des Presbyteriums zu einer Belebung des bisher lediglich für Veranstaltungen, Gottesdienste, Gruppen- und Gremientreffen genutzten Kirchengeländes und fördert das Miteinander in unserer Kirchengemeinde.

Wir haben uns deshalb im Presbyterium dazu entschlossen, unser Pfarrhaus in der Kastanienstraße zu veräußern. Haben Sie Interesse am Kauf des Pfarrhauses? Gerne können Sie in diesem Falle Kontakt mit uns aufnehmen.

Durch den Verkauf des Pfarrhauses werden finanzielle Mittel frei, die in das künftige Gemeindezentrum auf dem Kirchengelände investiert werden können. Das bisherige Gemeindehaus soll dann grundlegend (auch energetisch) saniert werden und zudem eine Pfarrwohnung entstehen. Gleichzeitig sollen dabei der bisherige „Park-Charakter“ und das Gebäudeensemble nicht beeinträchtigt werden.

Für die Planung haben wir als Presbyterium einen Architekten beauftragt, der zurzeit Pläne und Kostenberechnung erarbeitet. Sobald uns hier weitere Informationen vorliegen, werden wir im nächsten Gemeindebrief darüber berichten.

Ein weiteres Ziel unseres Projektes ist die Entwicklung des Außengeländes zu einem Bibelgarten im Park, zu einem Garten für Pflanzen, Tiere und Menschen, zu einem Begegnungsort, in dem wir miteinander

- Gottesdienste und Feste feiern
- entspannen und zur Ruhe kommen
- spielen und lernen

- musizieren, singen, Theater spielen
- Konzerte und Freilichttheater genießen
- kochen, backen und essen
- säen und ernten
- pflanzen und pflegen
- entdecken und forschen
- Kunstwerke genießen und selbst schaffen
- Natur mit allen Sinnen erfahren
- Schöpfung bewahren
- Freunden begegnen
- Fremde kennenlernen

zu einem Garten mit Pflanzen, die erzählen können

- von der Vielfalt der Schöpfung
- von der Verbundenheit der Geschöpfe
- von biblischen Geschichten
- von der Geschichte unserer Heimat
- von christlichen Festen
- von Traditionen und Brauchtum
- von guten und von schweren Zeiten

zu einem Garten, in dem Bäume Generationen begleiten, Wildtiere eine Heimat finden und Menschen zu Gast sein können.

Erste Teilprojekte im künftigen Bibelgarten werden und wurden bereits realisiert: Unser Presbyter André Ernst baute eine Bank zum Verweilen und Genießen im hinteren Teil des Gartens an der sogenannten Kinderkirche. Die neue Bank können Sie auf dem Titelfoto dieses Gemeindebriefes sehen – der Anfang ist somit gemacht. Aktuell entsteht im vorderen Teil des Gartens ein Insektenhotel und weitere Projekte werden folgen.

Unsere zahlreichen weiteren Ideen hierfür haben wir bereits bei der Stiftung der VR Bank Südpfalz vorgestellt. Wir konnten die Juroren von unserem Konzept überzeugen: Unsere Kirchengemeinde erhielt den Nachhaltigkeitspreis der VR Bank Stiftung Südpfalz. Für die Umgestaltung unseres Geländes erhalten wir ein Preisgeld von 750 Euro.

Pfarrerin Heike Krebs präsentiert ihre Ideen und Visionen zum künftigen Bibelgarten auf dem Gelände im Parkring.



Foto: VR Bank Südpfalz



Foto: VR Bank Südpfalz

Pfarrerin Heike Krebs und Timo Müller mit dem Nachhaltigkeitspreis der VR Bank Südpfalz Stiftung, neben Regionaldirektor Christian Bauchhenß.

Es liegen spannende Zeiten vor uns. Gerne halten wir Sie weiterhin auf dem Laufenden über Entwicklungen und Fortschritte bei der Schaffung unseres Protestantischen Gemeindezentrums in Jockgrim.

Herzliche Grüße

Heike Krebs
Pfarrerin

Timo Müller
Vorsitzender des Presbyteriums



Veränderung prägt auch Jockgrim

Gastbeitrag Sabine Baumann, Ortsbürgermeisterin

„Veränderung“ ist das Motto Ihres aktuellen Gemeindebriefs. Veränderungen prägen seit jeher auch unseren Wohnort Jockgrim. Berichtet die Chronik bis Mitte des 19. Jahrhunderts noch von vereinzelt Protestanten im katholisch geprägten Ort, waren es Ende des 19. Jahrhunderts bereits 65 Menschen – von 1.516 Einwohnern. Seitdem hat sich die Einwohnerzahl mehr als verfünffacht. Davon weist die Statistik heute gut 1.400 als evangelisch aus, gut 2.800, also doppelt so viele, als römisch-katholisch, dazu kommen Angehörige weiterer Glaubensgemeinschaften und viele Konfessionslose.



Sabine Baumann

Nicht nur die Zusammensetzung der Bevölkerung ändert sich – und das betrifft neben der Religionszugehörigkeit viele weitere Bereiche - auch Jockgrim hat sich im Verlauf der Geschichte gewandelt. „Königsdorf“, „Städtel“, landwirtschaftlich geprägtes armes Dorf, Zieglerdorf, Künstlerdorf, heute vorwiegend Wohngemeinde und Grundzentrum zusammen mit der Nachbargemeinde Rheinzabern. Über viele Veränderungen in den zurückliegenden 60 Jahren berichtet der Heimatbrief, der seit 1962 jährlich von der Gemeinde herausgegeben wird.

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“, stellte schon Charles Darwin fest. Mein wenige Monate altes Enkelkind macht mir sehr bewusst, dass das Leben eines jeden Menschen eine Aneinanderreihung von Veränderungen ist. Die beständige Veränderung eines kleinen Menschen, die Wandlung vom kleinen Mädchen zur verantwortungsvollen Mutter, vom Menschen in der Lebensmitte mit viel Verantwortung und Tatkraft zum Senior, der in Manchem Unterstützung benötigt.

Die ganze Welt um uns herum unterliegt ständiger Veränderung, und das nicht nur scheinbar immer schneller. Erfindungen, medizinische Fortschritte, Zugang zu Bildung, aber auch ein Überangebot an Informationen, ein Vielfaches an Forderungen und Regelungen verändern unser Leben.

Bei aller Veränderung ist das Beständige ein wertvoller Gegenpol, Anker, Fels in der Brandung. Das kann der Glaube sein, die Religionsgemeinschaft, die Menschen in Familie und Umfeld, auch die Gemeinde, in der man zu Hause

ist, egal ob die Familie seit vielen Generationen hier wohnt oder ob man als Zugezogener eine neue Heimat gefunden hat. Eine stabile Gemeinschaft, zu deren Gelingen alle beitragen, ist eine unschätzbare Basis.

Veränderung kann zum Guten geschehen oder zum Schlechten, und oft führt sie zu einem anderen Ergebnis als erwartet. Darin liegt auch der Trost, dass es, wenn es ganz dicke kommt, irgendwann besser werden muss.

Verändert hat sich auch das Verhältnis zwischen Religion und Politik, Kirche und Staat, kirchlicher und kommunaler Gemeinde im Laufe der Jahrhunderte. Dazu gibt es viele Ausführungen, oft abstrakt und komplex. Ausschlaggebend für uns Menschen vor Ort in Jockgrim ist doch vor allem, dass Kirchengemeinde und kommunale Gemeinde respektvoll und partnerschaftlich zusammenwirken, und das ist gut.

Ich wünsche Ihnen, dass alle kommenden Veränderungen sich für Sie zum Guten entwickeln.

Sabine Baumann, Ortsbürgermeisterin



Passiert – notiert

Gottesdienst-Kooperation

Die Kirchengemeinde Erlenbach-Rheinzabern (mit Hatzenbühl und Neupotz) und die Kirchengemeinde Jockgrim kooperieren im Bereich Gottesdienst. Hintergrund dieses Projekts ist die geplante Umstrukturierung im Jahr 2025 (Fusion Jockgrim-Rheinzabern-Hatzenbühl-Neupotz). In Jockgrim finden (in der Regel) vierzehntägig Gottesdienste statt. An den dazwischenliegenden Sonntagen laden wir nach Rheinzabern ein. Außerdem feiern wir vermehrt gemeinsame Gottesdienste an anderen, besonderen Orten.

Weihnachtssingen in der Ludowici-Kapelle

Erstmals nach der Coronapandemie fand nach 2-jähriger Pause am 3. Advent in der Ludowici-Kapelle wieder das traditionelle gemeinsame Weihnachtssingen mit den Chören der Chorgemeinschaft Jockgrim statt. In der schon weihnachtlichen Atmosphäre der Ludowici-Kapelle wurden gemeinsam mit den



Weihnachtssingen

Foto: Andreas Lang

Chören, ergänzt mit weihnachtlichen Texten bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder angestimmt. Im Anschluss folgten viele Besucher bei weihnachtlich angestrahlter Kirche der Einladung bei Schwedenfeuer und Glühwein und Kinderpunsch noch zu verweilen.

Familiengottesdienst und Adventsfenster am 4. Advent

Am 4. Advent war einiges los im Parkring 10. In der Kirche luden die Familiengottesdienstkreise Jockgrim und Rheinzabern zum Familiengottesdienst ein. Gegenüber – vor dem Gemeindehaus – öffnete (zeitversetzt) ein Team um Presbyter Simon Scharrer ein Fenster des Dorfadventskalenders.

Familiengottesdienst im Bürgerhaus Hatzenbühl am Sonntag Lätare

Unter dem Motto „Don't worry, be happy“ feierten am 19. März ca. 50 Kinder und Erwachsene einen Gottesdienst, in dem es um die kleinen und großen Freuden im Leben ging. Vorbereitet wurde er von einem Team aus beiden Gemeinden. Die Jugendgruppe aus Jockgrim bot Getränke und selbstgemachte Hefebrezeln an.

Osterfrühstück

Die Jugendgruppe lud nach dem Ostergottesdienst zu einem vielfältigen Osterfrühstück mit selbstgebackenem Brot, frischen Waffeln und vielen anderen leckeren Sachen ein.

Christi Himmelfahrt – Gottesdienst im Schulhof

Im Schulhof der Grundschule Rheinzabern fand unter der Überschrift „Einfach himmlisch“, geleitet von Lektorin Elke Hufnagel der gemeindeübergreifende, gemeinsame Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt statt.

Konfirmation

Am Sonntag, dem 14. Mai, wurden in Jockgrim sieben Jugendliche konfirmiert.

Gottesdienst mit konzertanter Musik am Pfingstsonntag in Jockgrim

Knut Maurer und einige seiner Musikschülerinnen und Musikschülern bereicherten

zusammen mit zwei Schülern der Klarinettenklasse von Jörg Schloß den Pfingstgottesdienst mit konzertanten Musikstücken. Im Gottesdienst wurde unsere ehemalige Presbyterin Nina Williams offiziell verabschiedet.

Wegen Wegzugs aus unserer Gemeinde hatte sie ihr Amt aufgegeben.



Pfingstgottesdienst

Foto: Torsten Siebert

Gemeinsame Konfi-Arbeit

Erlenbach-Hatzenbühl-Jockgrim-Neupotz-Rheinzabern

Seit Januar 2023 gibt es eine gemeinsame Konfi-Arbeit für die oben genannten Dörfer. Projektleiterin ist Pfarrerin Johanna Baum. Unterstützt wird sie von einem ehrenamtlichen Team aus beiden Gemeinden. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gerne bei uns melden.

Heike Krebs, Pfarrerin

Gottesdienst am Römerschiff

Am 16. Juli fand zum zweiten Mal ein gemeinsamer Gottesdienst der protestantischen Kirchengemeinden Jockgrim und Erlenbach (mit Neupotz, Rheinzabern und Hatzenbühl) an der Anlegestelle des Römerschiffs Lusitoria in Neupotz statt. In diesem Jahr wurde der Gottesdienst von Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltet.



Lusoria Rhenana

Foto: Johann Maicher



Gottesdienst am Römerschiff

Foto: Johann Maicher

Erntedank 2024

Am Sonntag, dem 24. September 2023, haben wir gemeinsam Erntedank gefeiert. Eingeladen haben die Protestantischen Kirchengemeinden Erlenbach und Jockgrim. Vorbereitet wurde der Gottesdienst vom Familiengottesdienstteam. Zum Gottesdienst kamen gut 100 Menschen in die geschmückte Ludowici-Kapelle.



Erntedank

Foto: Jens Weber

Pfarrerin Heike Krebs erzählte im Gottesdienst anschaulich, wie verschiedene Insekten für die Bestäubung spezieller Pflanzen verantwortlich sind. Dabei wurde sie tatkräftig von vielen Kindern unterstützt, die ihr Wissen rund um Pflanzen, Insekten und die Natur zum Besten gaben und den Gottesdienst mit Beiträgen und sogar einem „Hummeltanz“ bereicherten. Verschiedene Lieder und Bilder haben passend dazu eingestimmt.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde auch unsere Pfarramtssekretärin Frau Völkel offiziell verabschiedet. Sie verlässt uns nach knapp 13 Jahren und wechselt ins Dekanat auf eine neue Stelle. Alles Gute für die Zukunft und vielen Dank.

Anschließend waren alle Besucher noch zu einem gemeinsamen Fest vor der Kirche eingeladen. Bei Flammkuchen, Zwiebelkuchen, Crêpes und verschiedenen Getränken konnte an den herbstlich geschmückten Tischen gegessen, getrunken und gefeiert werden. Auch ein Bastelangebot für die Kinder war vorhanden und wurde bei strahlendem Sonnenschein fleißig genutzt.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung.

Simon Scharrer

Gottesdienste in den AWO-Häusern

Jeweils am 3. Freitag im Monat werden um 10 Uhr im Lina-Sommer-Haus und um 11 Uhr im Babette-Ludowici-Haus die Gottesdienste gefeiert. Herzliche Einladung geht auch an Menschen, die von außerhalb der Einrichtungen teilnehmen möchten. Bitte hierzu die Ankündigungen im Amtsblatt beachten.

Informationen der Redaktion

- Über Anregungen, Beiträge und Kritik freuen wir uns. Greifen Sie gern mal „zur Feder“, wenn es etwas anzumerken gilt. Wir sind offen! Sprechen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns unter pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de
- Einen herzlichen Dank an die Inserenten, die uns bei der Deckung der Druckkosten unterstützen.

www.bestattungen-ochsenreither.de
07271 - 95 900

OCHSENREITHER
Bestattungen



„Warum haben wir nie darüber gesprochen?“

Angehörigen durch eine Bestattungsvorsorge entlasten.

Menschen für Menschen gesucht

Macht es Ihnen Freude, Menschen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen?

Es gibt in unserer Landeskirche eine kostenlose Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeiterin / zum ehrenamtlichen Mitarbeiter in einem Besuchsdienst-Team der Gemeinde. Je nach besonderen Interessen und Begabungen kann dieser Dienst sehr unterschiedlich aussehen, kann unterschiedliche Zielgruppen und Anlässe umfassen. Bei uns gibt es noch keinen Besuchsdienstkreis. Das Projekt würde mit Ihnen – von Menschen für Menschen – entstehen, wachsen und Gestalt annehmen – gänzlich ohne Vorbelastungen und Vorerwartungen. Sprechen Sie uns gerne an. Wir sind gespannt auf Sie. Wir freuen uns auf Ihre guten Ideen und frischen Inspirationen in einer Zeit des Umbruchs.

Prebyterium



 **Fröschel Apotheke**

Ihre Apotheke in Jockgrim

Fröschel Apotheke
Markus Dilger



Siemensstraße 31 - 76751 Jockgrim - Tel: 07271-52524
www.froeschel-apotheke.de - info@froeschel-apotheke.de

Politische Kanzel 2023

„Gesellschaft im Wandel – was uns zusammen hält“

Die Gesellschaft ist im Wandel. Kulturelle, soziale, wirtschaftliche und politische Faktoren sind dafür die treibenden Kräfte. Für Christen und ihre Gemeinschaften bedeuten Veränderungen in der Gesellschaft Herausforderungen, aber auch Chancen.

Aktuell sind die Herausforderungen besonders groß. Die Auswirkungen des Klimawandels, die Energiekrise, die sich abzeichnenden Konsequenzen der Künstlichen Intelligenz (KI) und die Migrationsthematik sind nur einige davon. Aber auch die sozialen Fragen in unserer Gesellschaft mit einer sich immer weiter öffnenden Einkommensschere, der teure Wohnraum und der weitere Anstieg der Tafel-Bedürftigen sind ein nicht zu unterschätzender Sprengstoff für unsere Gesellschaft. Der fürchterliche Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hinterlässt tiefe Spuren und hat vielen Menschen ihre gewohnte Sicherheit genommen. Wir wollen, dass alle Menschen sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Deshalb gehören solche Fragen und die Suche nach Antworten auch in die Kirche.

Dazu wollen wir die Diskussion mit Meinungsbildnerinnen und Entscheidungsträgern führen. Wir haben das Format der „Politischen Kanzel“ gewählt, um zum Thema „Gesellschaft im Wandel – was uns zusammenhält“ miteinander ins Gespräch zu kommen.

Jeweils im Rahmen eines Gottesdienstes stellen uns in der Region bekannte Gäste aus Kirche, Politik und Wirtschaft ihre Gedanken dazu vor. Im Anschluss wollen wir mit ihnen darüber diskutieren.

Termine und zusätzliche Informationen finden Sie im Flyer zur Predigtreihe „Politische Kanzel“, der dem Gemeindebrief beiliegt. Aktuelle Informationen werden auf der Website unserer Kirchengemeinde www.protjockgrim.de und zeitnah im Amtsblatt der Verbandsgemeinde in der Rubrik KIRCHEN in der Verbandsgemeinde, Prot. Kirchengemeinde Jockgrim veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und rege Diskussionen im Anschluss.

Initiatoren der Veranstaltungsreihe „Politische Kanzel“ sind Jens Weber und Otto Mielke, Mitglieder des Presbyteriums der Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim

Jens Weber, Otto Mielke

Der erste Gottesdienst der Reihe "Politische Kanzel" wurde am 10.09.2023 mit Dekan Michael Diener gefeiert (siehe Bericht nächste Seite).

Eröffnung der Reihe „Gesellschaft im Wandel – was uns zusammen hält“

Mit dem ersten Gottesdienst am Sonntag, 10. September, um 10 Uhr, wurde in der Protestantischen Kirche (Ludowici-Kapelle) die Predigt-Reihe mit dem Dekan des Protestantischen Kirchenbezirks Germersheim, Dr. Michael Diener, eröffnet. Michael Diener ist neben seinem Dekan Amt auch ehrenamtlich Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche Deutschland. In seiner Predigt ging er der Frage zum gesellschaftlichen Zusammenhalt im christlichen Kontext,



Gottesdienst Dekan Michael Diener

Foto: Andreas Lang

insbesondere was die christlichen Säulen des Zusammenhalts sind und was unser Beitrag als Christen ist, ein.

Dabei zitierte er aus dem Lukas-Evangelium wonach die Jünger Jesu Fragen stellen: Was ist noch verlässlich, worauf kann ich mich noch verlassen.

Weiter formulierte

Diener, als Frage, wie der Mensch die Menschheit und die Welt heilen kann. Dabei stellte er den christlichen Glauben in den Mittelpunkt. Nach seiner Überzeugung gedeiht und wächst das Leben, wenn der Mensch gemäß seiner Bestimmung leben kann. Er nannte dabei vier Säulen des Zusammenlebens: Erinnern, Teilen, Heilen und Zusammenhalt.

Mit Blick auf die nächsten Veranstaltungen dieser Reihe sprach er sich für eine sachliche Diskussion und Beachtung der Würde des Menschen aus.

Seine Predigt schloss Dr. Diener mit einem Gebet, mit der Bitte an Gott uns zu stärken und immer wieder einen Weg des Miteinanders zu suchen, in Gerechtigkeit und Würde füreinander zu leben. Während der anschließenden Diskussionsrunde wurden weitere Fragen rund um die Predigt diskutiert.

Zu Beginn des Gottesdienstes hatte die Gemeindepfarrerin Heike Krebs alle Gottesdienstbesucher herzlich begrüßt und die Motivation der Veranstaltungsreihe erläutert. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde der kleine Samuel getauft, bevor das Wort für die Predigt an Dekan Michael Diener übergeben wurde.

Otto Mielke, Jens Weber

Kultur in der Kirche

Konzert „Klezmer im Elfenpalast“ am 19. März 2023 – Ludowici-Kapelle

Die wunderbaren Klänge der Klezmermusik* mit Harfe und Klarinetten ließen die Ludowici-Kapelle für die Dauer des Konzerts einen Elfenpalast werden. So begeisterten Birke Falkenroth mit Harfe und Helmut Eisel mit Klarinetten in ihrem neuen Duo-Programm "Klezmer im Elfenpalast" die überaus zahlreichen Besucher des Konzertes. Und wenn auch die Klezmer-Musik mit ihrer langen Tradition im Vordergrund stand, hatte das Duo auch aufregend fetzige Titel zwischen Freilach, bekanntester Hochzeitstanz in Osteuropa, Tango und New Orleans Jazz im Programm. So faszinierten Eisel & Falkenroth mit betörend zartem Klangzauber und Melodien zum Träumen ebenso wie mit tänzerischem Elan, mit virtuos verspielten Tonkaskaden und gewitzten Dialogen. Mit Zugaben und langem Beifall wurde dieser einzigartiger Konzertabend beendet.

*Volksmusiktradition aus dem aschkenasischem Judentum

Otto Mielke, Presbyter



Klezmer-Konzert Birke Falkenroth, Helmut Eisel

Foto: Andreas Lang

Orthodox. Klangvoll. Anders.

Eine musikalische Begegnung mit den Traditionen der orthodoxen Kirche

Auf seiner Europa-Tour gastierte das A-cappella-Ensemble aus der Ukraine nach einer pandemiebedingten dreijährigen Pause am Mittwoch, 26. April 2023 um 19:30 Uhr wieder in der Ludowici-Kapelle Jockgrim. Die Mitglieder des Ensembles kommen aus Odessa und Kiew, die eine Sondergenehmigung für Ausreise für die Dauer der Tournee in dieser Zeit des schrecklichen Angriffskrieges in der Ukraine erhielten.



A-capella-Ensemble aus der Ukraine

Foto: Andreas Lang

Zur Aufführung kamen liturgische Gesänge aus der orthodoxen Kirche und vermittelten ein geistliches und musikalisches Erbe aus der Ostkirche, das Jahrhunderte überdauert hat. Der liturgische Gesang wird dabei auch als gesungenes Gebet verstanden. Das musikalische Repertoire umfasste Werke von byzantinischen und slawischen Meistern. Mit seinen Gesängen gelang es dem Ensemble eine andächtige wie auch dezent-fröhliche Atmosphäre herzustellen. Es ermöglichte auch eine Begegnung mit den Traditionen einer anderen christlichen Konfession sowie der ukrainischen Kultur. Für die zahlreichen Besucher war das Konzert ein eindrucksvolles und besinnliches Erlebnis kurz nach Ostern. Verabschiedet wurden die Mitglieder des Ensembles nach lang anhaltendem Beifall und Zugaben mit dem Wunsch nach baldigem Frieden in der Ukraine.

Nach Übernachtung und Bewirtung bei Familien in Jockgrim traten sie am nächsten Tag die Weiterreise ihrer Tournee an.

Otto Mielke, Presbyter

Informationen aus dem Kirchenbezirk Germersheim

Neue Anlaufstellen für Menschen in Trauer

Protestantischer Kirchenbezirk Germersheim startet Trauergruppe und Trauercafé

Mit zwei neuen Angeboten möchte die Protestantische Kirche im Kreis Germersheim trauernde Menschen auf ihrem Weg begleiten. Nach der Auftaktveranstaltung im vorigen Jahr findet alle zwei Wochen am Mittwochabend in der Wörther Friedenskirche ein Treffen und regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat von 15 Uhr bis 17:30 Uhr im Protestantischen Gemeindehaus in Germersheim (Hauptstraße 1) ein Trauercafé statt.

Mit zwei neuen Angeboten möchte die Protestantische Kirche im Kreis Germersheim trauernde Menschen auf ihrem Weg begleiten. Nach dem Start Ende 2022 findet nun regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat von 15 Uhr bis 17:30 Uhr im Protestantischen Gemeindehaus in Germersheim (Hauptstraße 1) ein Trauercafé statt. „Mit dem Trauercafé und der Trauergruppe wollen wir Orte bieten, wo Menschen in Trauer darüber reden können, was sie beschäftigt, und wo sie die Möglichkeit haben, sich mit Menschen, die in derselben Situation sind, auszutauschen,“ erklärt Pfarrerin Vera Ettinger. Gemeinsam mit Renate Walch, Referentin für Gemeinwesenarbeit im Dekanat Germersheim, wird sie die beiden Gruppen begleiten. „Beide Angebote sind offen für Trauernde aller Altersgruppen. Weder muss man sich vorher anmelden noch besteht eine Verpflichtung zu einer regelmäßigen Teilnahme“, betont Vera Ettinger. Ein Einstieg sei jederzeit möglich und jeder bestimme selbst darüber, wie oft sie oder er an den Treffen teilnehme. Der Unterschied zwischen beiden Angeboten bestehe darin, dass der Austausch in der Trauergruppe stärker moderiert und vor allem im Plenum stattfinden werde, erläutert die Pfarrerin das Konzept. „Beim Trauercafé wird die Gestaltung offener sein. Ob wir uns da auch eher in der Großgruppe austauschen oder aber mehr die Teilnehmenden untereinander ins Gespräch kommen, entscheidet sich jeweils nach den Bedürfnissen derer, die da sind.“

Der Bedarf für das Angebot sei auf jeden Fall vorhanden. „Ich bin sogar schon mehrfach nach einer Trauergruppe gefragt worden“, erzählt Renate Walch. „Als Kirche haben wir außerdem eine lange Erfahrung in der Trauerbegleitung“, ergänzt sie. Gleichzeitig brauche es einen geschützten Rahmen, um sich zu öffnen und über etwas so Persönliches wie die eigene Trauer reden zu können. Die Erfahrung zeige, dass Menschen deshalb nicht selten Trauergruppen lieber außerhalb des eigenen Wohnorts aufsuchen. Beide Gruppen seien deshalb auch bewusst als Angebot für die ganze Region und nicht für eine einzelne Kirchengemeinde konzipiert worden.

„Auch wenn die Trauergruppe und das Trauercafé kirchliche Angebote sind: Wir setzen weder eine bestimmte Weltanschauung voraus noch wollen wir irgendwie missionieren“, betont Vera Ettinger. „Sicher wird unsere eigene Verwurzelung im christlichen Glauben immer wieder spürbar sein, zum Beispiel bei den Impulsen, mit denen wir jedes Treffen beginnen. Aber im Mittelpunkt stehen für uns die trauernden Menschen, steht das Zuhören, Erinnern, Verarbeiten und Bewältigen. Die Trauer wegnehmen werden wir dadurch sicher nicht können, aber es kann uns vielleicht gelingen, gemeinsam Wege zu finden, mit der Trauer zu leben.“

Kontakt für weitere Informationen und Rückfragen:

Pfarrerin Vera Ettinger

Seelsorgerin mit Schwerpunkt Begleitung von Trauernden

Telefon: 0157 36 81 79 96

E-Mail: [trauer\(at\)gpd-ger.de](mailto:trauer(at)gpd-ger.de)

Webseite: dekanat-germersheim.de/trauer

Text & Foto: Martin Müller / Protestantisches Dekanat Germersheim

TRAUERCAFÉ

1. Donnerstag im Monat | 15.00 - 17.30 Uhr

Hauptstraße 1 - 76726 Germersheim

OFFENE TRAUERGRUPPE

alle 14 Tage mittwochs 19.00 Uhr

Friedenskirche Wörth am Rhein

Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.



Lösung

<http://www.GemeindebriefHelfer.de>

Ein Dank-Psalm

Dieser Psalm erinnert uns, wie gut Gott zu uns ist.

Notiere alle Wörter mit den Punkten unten auf die Linie.



Psalm 118,1

<http://www.GemeindebriefHelfer.de>

Vitamin-Wasser

Hier kommen ein paar Ideen, um Wasser mit fruchtigem Geschmack zu schaffen. **Das wird lecker!**

Alle Zutaten in einen Behälter reintun. Mit Wasser auffüllen, kalt stellen und 30-60 min ziehen lassen. Das Vitamin-Wasser durch ein Sieb in ein anderes Gefäß füllen und genießen!

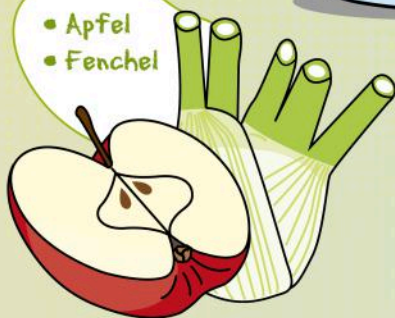


- Wassermelone
- Basilikum

Basilikum von den Stängeln zupfen.

Für 1 Liter Wasser ca. eine Hand voll Früchte verwenden.

- Apfel
- Fenchel



- Himbeeren
- Erdbeeren
- Zitrone

Früchte in Stücke schneiden. Kleine Beeren im Ganzen verwenden.

Zitrusfrüchte ein wenig zerdrücken.

- Orange
- Heidelbeeren
- Limette



Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



<http://www.GemeindebriefHelfer.de>



Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen der Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim finden Sie im „Amtsblatt der Verbandsgemeinde Jockgrim“ unter „Gottesdienste“ in der Rubrik „Kirchen in der Verbandsgemeinde“ und auf der Internetseite www.protjockgrim.de



Adressen

Gemeindezentrum der
Protestantischen Kirchengemeinde Jockgrim
Parkring 10, 76751 Jockgrim

Pfarrerin: Heike Krebs
E-Mail: pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de

Impressum

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Jockgrim im Auftrag des Presbyteriums
V.i.S.d.P. Pfarrerin Heike Krebs

Titelfoto: Otto Mielke

Redaktionsteam: Timo Müller, Otto Mielke, Ingrid Demattio-Barmo

Auflage: 1.300

Druck: Rummel Siebdruck GmbH

Seite 1: „Alles hat seine Zeit, ...“ in Anlehnung an Prediger Salomo (Kohélet) (Pred 3,1-8)

EINLADUNG ZUM MITMACHEN MIT HERZ UND HAND

Das bunte Mitmach-Ideen-ABC für unsere Gemeinde

A	wie Ausflüge	O	wie Ökumene
B	wie Bibeltage; Besuchsdienst	P	wie Presbyterium
C	wie Chorprojekte	Q	wie Quiches und Kuchen
D	wie Diakonie	R	wie Radtouren
E	wie Erwachsenenbildung	S	wie Spiel und Sport
F	wie Frauen	Sch	wie Schöpfung bewahren
G	wie Gottesdienste	T	wie Treffen, Trösten, Theater
H	wie Handwerk	U	wie Unterhaltung
I	wie Internetaktivitäten	V	wie Verantwortung wagen
J	wie Jugend, Kinder, Familie	W	wie Weltgebetstag
K	wie Kunst, Kultur, Kreatives	X	wie x weitere Ideen
L	wie Lesen, Literatur	Y	wie Yoga und mehr im Park
M	wie Männer, Musik, Medien	Z	wie Zukunft gestalten
N	wie Natur erleben		

Meine eigenen Mitmach-Ideen und Mitmach-Angebote:

Meine Kontaktdaten:

Auf Rückmeldungen freuen sich Presbyter*innen und Pfarrerin

- persönlich (z. B. nach dem Gottesdienst)
- telefonisch (z. B. Pfarrerin Krebs mobil: 0151-15551123)
- digital (pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de)